



Ich möchte informiert werden:

- ☐ Bitte schickt mir viermal im Jahr kostenlos das gedruckte Magazin an umseitige Postadresse.
- ☐ Bitte schickt mir den Online-Newsletter an umseitige E-Mail-Adresse.

Ich möchte .ausgestrahlt unterstützen und spende

- ☐ einmalig ☐ monatlich
- ☐ 5 Euro ☐ 10 Euro ☐ 20 Euro
- ☐ 30 Euro ☐ 50 Euro ☐ ____ Euro

Bitte zieht den Betrag von meinem Konto ein:

IBAN:

BIC:

Bank:

Datum, Unterschrift

Bitte gib auf der Rückseite Deine Adresse an.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000074909
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige .ausgestrahlt e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von .ausgestrahlt auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. sf1609



Nicht nachlassen
Gemeinsam können wir viel erreichen

Nur wenn sich Viele engagieren, wird es gelingen, alle AKW still-zulegen. Daher bietet .ausgestrahlt zahlreiche Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden. Jede/r Einzelne kann helfen, indem er/sie etwa

- das .ausgestrahlt-Magazin oder den Newsletter abonniert oder im Online-Shop Broschüren und Flyer bestellt und im Bekanntenkreis verteilt
- an Online-Aktionen, Unterschriftensammlungen, Mahnwachen oder Demonstrationen teilnimmt
- sich in einer örtlichen Anti-Atom-Initiative engagiert und vor Ort Aktionen mitvorantreibt



Wir von .ausgestrahlt verstehen uns als Unterstützer des Pro-tests und können als gemeinnütziger Verein nur funktionieren, wenn viele Freundinnen und Freunde unsere Arbeit mittragen. Fundierte Recherche, zuverlässige Öffentlichkeits- und Pressearbeit, aufrüttelnde Aktionen und jede Menge Materialien wie Broschüren, Plakate, Flugblätter und Online-Infos – all dies kostet Engagement, aber auch Geld.

.ausgestrahlt braucht Unterstützung: Einige Tausend Menschen spenden hin und wieder für konkrete Aktionen. Damit wir gut planen können und dauerhaft handlungsfähig bleiben, sind regelmäßige monatliche Spenden von Förderinnen und Förderern besonders hilfreich. Jeder Betrag, ob groß oder klein, hilft uns weiter.

Du hast Dich entschieden und bist dabei? Dann sende uns die angehängte Karte ausgefüllt zurück. Oder werde Förderin/Förderer unter www.ausgestrahlt.de/ja

Ich fördere .ausgestrahlt, weil...



»... es wichtig ist, dass alle AKW schnellstmöglich abgeschaltet werden, damit das hohe Risiko für uns und unsere Kinder endlich gebannt ist.«

Andreas Abitz, Northeim

»... .ausgestrahlt uns informiert, für uns organisiert und uns auch bei unserer Arbeit vor Ort unterstützt.«

Anne und Karlheinz Duda, Langen



»... wir auch weiterhin Aktive brauchen, die der Atomwirtschaft und -politik auf die Finger gucken.«

Gisela Graf, Magdeburg

Marienthaler Straße 35
20535 Hamburg
Tel. 040 – 2531 89 40
info@ausgestrahlt.de
www.ausgestrahlt.de

.ausgestrahlt ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind beim Finanzamt absetzbar

Fotonachweise: Titelbild © Julia Baier, (2) © Andreas Conradt / PubliXViewing, (3) © .ausgestrahlt, (4) © Christina Palitzsch / PubliXViewing, (5) © Tour de Fessenheim

Spendenkonto
.ausgestrahlt e.V.
Konto: 2009 306 400
BLZ 430 609 67
GLS-Bank
IBAN: DE51 4306 0967 2009 3064 00
BIC: GENO DEM1 GLS



.ausgestrahlt braucht Deine Unterstützung
Der Atomlobby die Stirn bieten – das schaffen wir nur gemeinsam



Atomkraft? Nein Danke!

Den nuklearen Wahn stoppen

.ausgestrahlt ist eine seit 2008 bundesweit tätige Anti-Atom-Organisation. Wir sind davon überzeugt, dass der Betrieb von Atomanlagen ein schwerwiegendes Unrecht ist, weil er Mensch und Umwelt schädigt. Der strahlende Müll wird noch viele Generationen belasten. Unfälle wie in Tschernobyl und Fukushima können sich jederzeit wiederholen.

Atomausstieg – Da fehlt noch viel!

- Die Parteien reden vom „Atomausstieg“ – tatsächlich sollen in Deutschland noch mindestens bis zum Jahr 2022 Atomkraftwerke in Betrieb sein.
- Schon einmal wurde ein beschlossener „Ausstieg“ wieder aufgehoben – die Erfahrung hat gezeigt, dass politischen Versprechungen nicht zu trauen ist.
- Deutschland ist weiterhin zweitgrößter Atomstrom- und damit auch Atommüll-Produzent in der EU – und wird es noch auf Jahre bleiben.
- Die noch laufenden AKW werden immer älter – und mit jedem Jahr störanfälliger.

Nur politischer Druck aus der Bevölkerung kann den echten Atomausstieg herbeiführen. Deswegen gibt es .ausgestrahlt. Wir streiten für eine zukunftsfähige und umweltschonende Energieversorgung in einer Welt ohne lebensgefährliche Atomkraft.



Der Protest hat viele Gesichter

Was .ausgestrahlt macht

Wir ermutigen und unterstützen AtomkraftgegnerInnen, aus ihrer Haltung öffentlichen Protest zu machen. Wir entwickeln Strategien, Aktionsideen, Argumente und Materialien und stellen sie örtlichen Initiativen und jedem/r einzelnen AtomkraftgegnerIn zur Verfügung. Wir initiieren und organisieren mit und für Euch u.a. Unterschriftensammlungen, dezentrale Aktionstage, Infoveranstaltungen und Demonstrationen und bieten damit vielerlei Gelegenheiten, selbst aktiv zu werden.



Unser Protest-Alltag umfasst außerdem

- Online-Shop:** Fahnen, Buttons & Broschüren – wir versorgen Euch rund ums Jahr mit Aktions- und Informationsmaterial.
- .ausgestrahlt-Magazin:** Viermal im Jahr mit einer Auflage von rund 45.000 Stück gibt es hier Hintergrundinfos, politische Analysen, Aktionsaufrufe.
- Online-News:** Über Twitter und Facebook verbreiten wir täglich Infos aus der Bewegung. Regelmäßig verschicken wir an rund 80.000 Menschen unseren E-Mail-Newsletter.
- Pressearbeit:** .ausgestrahlt ist eine wichtige Stimme der Anti-Atom-Bewegung in der Öffentlichkeit.
- Politische Hintergrundarbeit:** Wir führen Gespräche mit ExpertInnen, PolitikerInnen, Umweltverbänden.
- Anti-Atom-Blog:** Tagesaktuell betreiben wir Presseauswertung und bündeln in unserem Blog die wichtigsten Atom-Nachrichten.

Wachsam, bunt und beharrlich

Kleine und große Erfolge

Das .ausgestrahlt-Team selbst besteht derzeit aus etwa 16 Personen, von denen gut die Hälfte angestellt im Hamburger Büro arbeitet. Zusammen mit örtlichen Initiativen, Partnerorganisationen und unzähligen AtomkraftgegnerInnen haben wir schon enorm viel erreicht:

- 2009 bis 2011:** Der Aufbau einer neuen breiten Anti-Atom-Bewegung gelingt – und die Renaissance der lachenden Anti-Atom-Sonne.
- 2011:** Massenproteste nach Fukushima: Acht Atomkraftwerke gehen endgültig vom Netz. Die 2010 beschlossene Laufzeitverlängerung wird weitgehend zurückgenommen.
- 2013:** Gesetzlicher Stopp der Castor-Transporte nach Gorleben und Einstellung der Bauarbeiten im maroden Salzstock. Aber Gorleben ist noch nicht endgültig vom Tisch.
- 2014:** Die Evakuierungszonen rund um Atomkraftwerke werden ausgeweitet.
- 2015:** Das AKW Grafenrheinfeld geht ein halbes Jahr früher als geplant vom Netz.
- 2015:** Eon scheitert mit dem Versuch, seine AKW in ein unabhängiges Unternehmen auszulagern, um sich die Kosten für Abriss und Atommüll-Lagerung zu sparen.
- 2016:** Die AKW-Betreiber müssen zumindest einen Teil der Gelder für die Atom-Folgekosten an einen öffentlichen Fonds abgeben: 23 Milliarden sind zwar deutlich zu wenig – aber auch besser als nichts.



Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!



Bitte Adresse eintragen

Deutsche Post ANTWORT

.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomarenergie

Marienthaler Straße 35
20535 Hamburg

Vorname: _____

Nachname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____